

Internationales Parlaments- Stipendium des Deutschen Bundestages

- **Die Idee**

Parlamentarische Demokratie interessiert Sie? Wenn Sie aus Mittel-, Ost- und Südosteuropa, Frankreich, Israel, Nordamerika, Südamerika, Zentralasien, dem arabischen Raum, Südostasien, Neuseeland, Namibia oder Südafrika kommen, dann können Sie mit dem Internationalen Parlaments-Stipendium (IPS) des Deutschen Bundestages fünf Monate parlamentarische Arbeit im Detail kennenlernen und u.a. ein dreimonatiges Praktikum in einem Abgeordnetenbüro erleben.

Der Deutsche Bundestag vergibt dazu in Kooperation mit der Freien Universität, der Humboldt-Universität zu Berlin sowie der Technischen Universität Berlin jährlich bis zu 120 Stipendien für junge Hochschulabsolventen/-innen aus 50 Nationen. Programmzeitraum ist in jedem Jahr 1. März bis 31. Juli.

Ziele des IPS:

Demokratische Werte und Toleranz in einer pluralen Gesellschaft zu vermitteln, Verständnis für kulturelle Vielfalt zu vertiefen und das friedliche Zusammenleben in der Welt zu fördern. Das IPS will darüber hinaus einen Beitrag zur Festigung der bilateralen Beziehungen Deutschlands mit den teilnehmenden Ländern leisten.

Das Programm steht unter der Schirmherrschaft der Bundestagspräsidentin.

- **Die Länder**

Zu den beteiligten Ländern zählen derzeit: Ägypten, Albanien, Algerien, Argentinien, Armenien, Aserbaidschan, Bosnien und Herzegowina, Bulgarien, Chile, Estland, Frankreich, Georgien, Griechenland, Indonesien, Irak, Israel, Jordanien, Kanada, Kasachstan, Kolumbien, Kosovo, Kroatien, Lettland, Libanon, Litauen, Libyen, Malaysia, Marokko, Moldau, Mongolei, Montenegro, Namibia, Neuseeland, Nordmazedonien, Palästinensische Gebiete, Polen, Rumänien, Serbien, Slowakei, Slowenien, Südafrika, Syrien, Tschechien, Türkei, Tunesien, Ukraine, Ungarn, USA, Usbekistan und Zypern.

- **Das Programm**

Das IPS dauert vom 1. März bis 31. Juli eines jeden Jahres. Es beinhaltet einen Theorieteil zu Parlamentarischer Demokratie, pluraler Gesellschaft und Erinnerungskultur, der mit Workshops, Seminaren und Vorträgen gestaltet wird. Ergänzt wird der Theorieteil durch akademische Angebote der Berliner Universitäten. Der Praxisteil umfasst das dreimonatige Praktikum in einem Abgeordnetenbüro

Tätigkeit bei einem Abgeordneten

Im Rahmen einer ganztägigen Beschäftigung werden die Stipendiatinnen und Stipendiaten mit den verschiedenen Aufgaben eines Abgeordnetenbüros vertraut gemacht. Dabei wird Wert auf eine aktive Mitarbeit gelegt: Dazu gehören gutachtliche Ausarbeitungen, das Abfassen von Reden, Artikeln und Briefen, die Vorbereitung von Sitzungen sowie Erledigungen von Sekretariatsaufgaben. Darüber hinaus begleiten die Stipendiatinnen und Stipendiaten ihre Abgeordneten zu Sitzungen der Ausschüsse, Fraktionen und anderer Gremien und gewinnen Einblicke in die internen

Funktionsweisen, Zusammenhänge und Verfahrensabläufe des Parlaments. Vorgesehen ist ferner ein Besuch im Wahlkreis des Abgeordneten.

Veranstaltungen an Universitäten und bei politischen Stiftungen

Die Stipendiatinnen und Stipendiaten sind im Sommersemester als Studierende an der Humboldt-Universität zu Berlin und auf Wunsch auch als Nebenhörer an einer der anderen Universitäten eingeschrieben. Sie können während des Sommersemesters bis zu zwei Lehrveranstaltungen an der Humboldt-Universität zu Berlin oder einer der anderen Berliner Hochschulen besuchen. Ergänzend nehmen sie an einem wissenschaftlichen Begleitprogramm der Freien Universität, der Humboldt-Universität und der Technischen Universität teil.

Die politischen Stiftungen vermitteln im IPS den Stellenwert einer aktiven Zivilgesellschaft in einer Demokratie und bieten dazu Seminare zu unterschiedlichen Themen an.

• **Das Stipendium**

Das Stipendium beinhaltet eine monatliche Zuwendung von 700 Euro, freie Unterkunft sowie eine Kranken-, Unfall- und Haftpflichtversicherung. Außerdem werden die Kosten der An- und Abreise nach und von Berlin übernommen. Das Internationale Parlaments-Stipendium wird vom Deutschen Bundestag finanziert.

Das Deutsch-Französische Parlamentsstipendium beginnt am 1. Oktober und endet am 31. Juli eines jeden Jahres. Die Stipendiatinnen und Stipendiaten werden von März bis Juli in das IPS integriert. Im Wintersemester sind die französischen Stipendiatinnen und Stipendiaten an der Humboldt-Universität zu Berlin als Studierende eingeschrieben. Interessenten wenden sich bei Fragen bitte direkt an die Humboldt-Universität zu Berlin.

• **Die Unis**

Freie Universität,

Humboldt-Universität zu Berlin,

Technischen Universität Berlin



www.fu-berlin.de



www.hu-berlin.de



www.tu-berlin.de



• Die Auswahl

Das IPS ist offen für hochqualifizierte, engagierte, aufgeschlossene und politisch interessierte junge Frauen und Männer, die den Willen haben, die demokratische Zukunft ihres Landes aktiv und verantwortlich mitzugestalten. Die Stipendiatinnen und Stipendiaten werden von einer unabhängigen Auswahlkommission des Deutschen Bundestages unter Beteiligung der Berliner Universitäten aufgrund fachlicher, sozialer, sprachlicher und interkultureller Kompetenzen ausgewählt.

• Die Zulassungsvoraussetzungen

- Staatsbürgerschaft des teilnehmenden Landes (doppelte Staatsbürgerschaft möglich) abgeschlossen Universitätsstudium
- sehr gute deutsche Sprachkenntnisse (mindestens Stufe B 2 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen)
- jünger als 30 Jahre zum Beginn des Stipendiums

Die genaue Bewerbungsfrist ist beim jeweiligen Land einzusehen.

• Die vollständige Bewerbung

Die vollständige Bewerbung muss folgende Unterlagen in deutscher Sprache enthalten:

- Bewerbungsbogen (handschriftlich und unterschrieben)
- Ausführliche Bewerbungsbegründung (handschriftlich unterschrieben, nicht mehr als 2 Seiten)
- Studienabschlusszeugnis (Original oder amtlich beglaubigte Kopie in deutscher oder englischer Sprache, eingescannt). In den USA und Kanada zusätzlich: Official Transcript der Hochschule im Original)
- Nachweis sehr guter deutscher Sprachkenntnisse (mind. Stufe B2 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen), in deutscher Sprache nicht älter als 2 Jahre.
- Zwei Empfehlungsschreiben in deutscher oder englischer Sprache (nicht älter als 1 Jahr), davon eines von einem Hochschullehrer oder vom Arbeitgeber, in dem die fachliche Qualifikation des Bewerbers für das IPS beurteilt wird auf offiziellem Briefpapier der ausstellenden Institution
- Ein Bewerbungsfoto als Bilddatei (JPEG oder anderes übliches Bildformat)
- Kopie des Reisepasses oder Kopie der ID-Card

• Das Netzwerk

Viele Stipendiaten sind in ihren Ländern aktiv und mittlerweile in verantwortungsvollen Positionen in Politik, Wirtschaft, Journalismus, Verwaltung, Wissenschaft und Gesellschaft, im Auswärtigen Dienst oder für internationale Organisationen tätig. Die Stipendiaten pflegen auch nach dem Ende ihres Stipendiums über die Landesgrenzen hinweg engen Kontakt. In vielen IPS-Ländern haben sie sich in Alumni-Vereinigungen organisiert.

• Die Parlamentarische Koordinierung

Das Internationale Parlaments-Stipendium steht unter der Schirmherrschaft der Präsidentin des Deutschen Bundestages, Frau Bärbel Bas, MdB. Die parlamentarische Koordinierung des IPS erfolgt durch die Berichterstattergruppe für die Internationalen Austauschprogramme in der Kommission des Ältestenrates für Innere Angelegenheiten des Deutschen Bundestages.